

J. No. 30489

J. u. 7345

Ohne Auftrag, werth Herr,  
Theil ist Ihnen eilig mit,  
dass Ihre Angelegenheit seit  
dem Berichte des Theatersag-  
tes ganz verantwort ist. Ich  
hoffe, Sie mit der sein  
Krankheit, Ihnen u. dem Theat  
zu sein nützlich.

der Theatersagt erklärt, dass  
einige Nervenerregtheit abge-  
setzt - aber spielfähigkeit  
nicht im Wege steht. Eine  
wirkliche Krankheit sei nicht  
vorhanden.

Ihren Urlaube, welchen Sie oh-  
nehin nicht einmal zu ein  
Tausenden Aufenthalt



I shall be obliged as usual to you

beim Kommen hart bedrückt  
benutzen, was wird also, wenn  
Sie sich nicht selbst selbst  
ein Ziel gesetzt werden.

Sie die dem nicht, was  
wird Ihre Lage eingestekt  
werden.

Aber die Möglichkeit Ihrer  
Entlassung wird gar nicht  
gedacht. Quersel müßte ja  
doch die große Vorsicht  
zurückgezogen sein, wenn

die Frage ernstlich in Rede  
kommen sollt. Das würde

ja der Direktion rath ab  
solut verlangen. Nur auch

Dann würde p. Dir. Sache  
so viel in davon weiß, nicht  
darauf eingehen. Ich rath Ihnen  
aber irgend, melden die sich

min. Mächten - das glaub' ich beständig  
erfordert werden zu müssen  
allein Hebränge sehr